



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Berliner wollen Wohnungskonzerne enteignen

Sie wollen „Berlin retten“: Die Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ kämpft dafür, dass Wohnungen in Berlin verstaatlicht werden. Mehr als die Hälfte der Berliner ist dafür, denn die Wohnungsnot ist groß.

Man braucht Glück, um in Berlin eine bezahlbare Wohnung zu finden. Viele Wohnungen gehören großen Wohnungskonzernen, und die Mieten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Allein die Firma „Deutsche Wohnen“ besitzt in der deutschen Hauptstadt über 100.000 Wohnungen. Nun will eine Gruppe von Berliner Bürgerinnen und Bürgern dafür sorgen, dass Konzerne mit mehr als 3000 Wohnungen enteignet werden.

Unter dem **Motto** „Damit Berlin unsere Heimat bleibt“ kämpft die Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ dafür, dass insgesamt mehr als 240.000 Wohnungen verstaatlicht werden. Die Mitglieder sind überzeugt, dass die deutsche **Verfassung** das erlaubt. Der Berliner **Senat** müsste ein Gesetz beschließen, und die enteigneten Konzerne würden eine **Entschädigung** erhalten.

Über einen ersten Erfolg kann sich die Gruppe schon freuen: Am 26. September 2021, am Tag der Bundestagswahl, stimmten bei einem **Volksentscheid** 56,4 **Prozent** der Berliner Wählerinnen und Wähler für die Enteignung. Das bedeutet allerdings nur, dass der Senat sich mit dem Thema beschäftigen muss. Er ist nicht **dazu verpflichtet**, die Konzerne tatsächlich zu enteignen. Bis jetzt ist nur eine Partei, „Die Linke“, **uneingeschränkt** für die Enteignung.

Die nächste regierende Bürgermeisterin von Berlin könnte die **SPD**-Politikerin Franziska Giffey werden. Sie hat versprochen, ein Enteignungsgesetz **erarbeiten** zu lassen. Aber sie will auch sehr genau prüfen lassen, ob das Gesetz der Verfassung **entspricht**. Manch einer zweifelt daran. Doch die Mitglieder der Initiative wollen auf jeden Fall weiterkämpfen. „Wir kennen alle **Tricks**“, sagt Kalle Kunkel, der Sprecher der Gruppe. „Wir **lassen nicht locker**, bis die **Vergesellschaftung** von Wohnungskonzernen **umgesetzt** ist.“

*Autor/Autorin: Arthur Sullivan, hp (dpa), Anja Mathes
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Konzern, -e (m.) – eine große Firma

jemanden enteignen - jemandem seinen Besitz wegnehmen und ihn dem Staat geben

etwas verstaatlichen – dafür sorgen, dass privater Besitz Eigentum des Staates wird

Initiative, -n (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen, die sich für ein gemeinsames Ziel einsetzt

Motto, -s (n.) – ein Wort oder ein kurzer Satz, der den wichtigsten Gedanken einer Gruppe darstellt

Verfassung, -en (f.) – hier: die rechtliche und politische Grundordnung eines Staates; in Deutschland: das Grundgesetz

Senat, -e (m.) – hier: das Parlament des Bundeslandes Berlin

Entschädigung, -en (f.) – das Geld, das einen Schaden wiedergutmachen soll

Volksentscheid, -e (m.) – die Entscheidung über eine wichtige politische Frage durch das Volk

Prozent, -e (n.) – ein Teil von Hundert

zu etwas verpflichtet sein – so, dass man etwas machen muss

uneingeschränkt – absolut; völlig; hundertprozentig

SPD (f.) – Abkürzung für: Sozialdemokratische Partei Deutschlands

etwas erarbeiten – hier: etwas entwickeln; etwas erschaffen

etwas entsprechen – hier: so sein, dass es genau zu etwas passt

Trick, -s (m.) – eine Methode, um (durch Täuschung) das zu bekommen, was man will

nicht locker|lassen – umgangssprachlich für: etwas so lange versuchen, bis ein Ziel erreicht ist; nicht nachgeben

Vergesellschaftung, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass etwas staatlicher Besitz wird

etwas um|setzen – etwas durchführen; etwas wie geplant machen